

L00934 Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, 6. 7. 1899

lieber Hugo,

folgendes ist mit vollkommener Discretion zu behandeln: Bahr verläßt die Zeit.
Singer und Kanner waren bei mir. Lange Unterredung ohne Interesse für Sie (nur
mich.) Das wesentliche: sie möchten auf das Blatt stellen: unter Mitwirkung von –
5 ETC ETC nur erste Namen, ich möchte Sie fragen, ob Sie im Princip damit einver-
standen wären, auch als »Mitwirkender[«] oder »ständg Mitwirkender« aufs Blatt
zu kommen, neben BURCKHARD, mich, – event. HAUPTMANN (an den ich mich über
Brahm wende.) Sie können natürlich ohne weiters zufügen. Für die Herausge-
ber scheint mir die Sache allerdings überflüssig: sie brauchen Arbeitskräfte, nicht
10 Namen. –

Ich bin noch hier; und will über meine Stimmung nichts sagen, da nichts neues
u nicht erfreuliches vorliegt. Gerade dñs sich das Leben da und dort wieder zu
melden anfängt, ist das traurige; es ist ein Leben dritter Ordnung, das beste ist
vorbei.

15 Das Wetter ist schändlich. Mitte Juli reife ich nach Kärnthen; zuerst VELDEN, dann
zu Richard, von dem ich eine kurze Karte habe. – Hat sich in den Chancen für
Mitte August (Thü. ringen ETC) was geändert? – Arbeiten Sie? Sehn Sie Minnie? –
Leben Sie wohl. Von Herzen Ihr
Arthur Sch
Wien 6. 7. 99.

© FDH, Hs-30885,82.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1157 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von Schnitzler mutmaßlich während der Durchsicht der Briefe
1929 am oberen Blattrand zusätzlich datiert: »6/7 99«

☞ 1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main:
S. Fischer 1964, S. 123.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente*
(1891–1931). Göttingen: Wallstein 2018, S. 170.

² *vollkommener Discretion*] dreifach unterstrichen

^{7–8} *an ... wende*] Siehe Arthur Schnitzler an Gerhart Hauptmann, 15. 7. 1899.

¹⁶ *Karte*] Siehe Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 6. 7. 1899.